

## IN DIESER AUSGABE

### Erneuerbare Energien als Treiber von WIS

- Ursächliche Faktoren
- Erhöhung der Unternehmenssicherheit
- „best practice“ - ISOVOLTAIC AG
- Informationen und Ausblick

**Impressum:**

**Medieninhaber:** Bundesministerium für Inneres, Generaldirektion für die öffentliche Sicherheit, 1014 Wien, Herrengasse 7, Telefon: +43 (0)1-53126-0, E-Mail: einlaufstelle@bmi.gv.at, www.bmi.gv.at

**Inhaltlich verantwortlich:** Bundesamt für Verfassungsschutz und Terrorismusbekämpfung (.BVT), 1014 Wien, Postfach 100, Herrengasse 7, Telefon: +43 (0)1-53126-4100, E-Mail: WIS@bvt.gv.at

**Gestaltung:** Bundesministerium für Inneres, Abteilung I/8 - Protokoll und Veranstaltungsmanagement

## WIRTSCHAFTS– UND INDUSTRIESPIONAGE

Sehr geehrte Damen und Herren,

Die geographische Lage Österreichs stellt nicht nur für die gesamte Wirtschaft einen wichtigen Wettbewerbsfaktor dar, sondern insbesondere für die Möglichkeiten der Energiewirtschaft. So entfallen bei der Stromerzeugung rund 60 Prozent auf die Energieart Wasserkraft. Dieser Umstand lässt Österreich den europäischen und internationalen Bestrebungen nach einer umweltgerechteren und nachhaltigeren Energiepolitik entspannt entgegen sehen. Vielmehr noch, zählen österreichische Unternehmen auf dem Markt der Erneuerbaren Energien wie Solarenergie, Windenergie, Biomasse und Wasserkraft aufgrund ihrer Spezialisierung mitunter zu den Weltmarktführern.

Erneuerbare Energien sind ein Motor unserer Wirtschaft. Die enorme Steigerung des Energiebedarfs, insbesondere der privaten Haushalte führte zu neuen Modellen der staatlichen Förderpolitik im Bereich der Stromgewinnung durch Solarenergie – der Photovoltaik. Analysten prophezeien dieser Branche in den nächsten Jahren Wachstumsraten bis zu 20 Prozent und nennen als Hauptwachstumsmärkte neben Europa, die USA, Südamerika, den nahen Osten und vor allem China und Japan. China nimmt hier eine Sonderrolle ein, denn einerseits stellt China einen Produktionsmarkt für beispielsweise Photovoltaik- und Windkraftanlagen dar und zum anderen ist China aus mehreren Gründen ein umsatzstarker Installationsmarkt für Technologien im Bereich der Erneuerbaren Energien. Chinas Fünf-Jahresplan enthält das Ziel der Verringerung des CO<sub>2</sub>-Ausstosses, wodurch umweltschonendere Gewinnungsarten bevorzugt werden müssen, um den durch die wirtschaftliche Entwicklung rasch steigenden Energiebedarf entsprechend decken zu können. Das erforderliche Know-How kommt jedoch oftmals von österreichischen Unternehmen welche mit ihrem hochspezialisierten Produktportfolio selbstständig oder im Rahmen von Kooperationen auf dem chinesischen Markt der Erneuerbaren Energien auftreten. Wie Beispiele der jüngeren Vergangenheit zeigen, sind österreichische Unternehmen allerdings nicht nur Geschäftspartner sondern ein beliebtes Angriffsziel für Wirtschafts- und Industriespionage.

Erforderliches Know-How für qualitativ hochwertige Komponenten von Produkten kommt oftmals von mittelständischen Unternehmen aus Österreich wie beispielsweise der ISOVOLTAIC AG, Weltmarktführer in der Herstellung von Rückseitenfolien (backsheets) von Photovoltaik-Modulen. Nach den Angaben des technischen Vorstands Herrn Dipl.-HTL-Ing. Schlögl werden knapp 90 Prozent der weltweit produzierten

Module in Asien hergestellt. Rund ein Drittel der Module wird in Europa installiert, 50 Prozent in Asien. Mit dem Bewusstsein der Spitzenposition in einem Marktsegment der Erneuerbaren Energien setzt die ISOVOLTAIC AG auf ein umfassendes Schutzkonzept zur Wahrung ihrer Geschäfts- und Betriebsgeheimnisse. Von der Auswahl der Mitarbeiterinnen / der Mitarbeiter, über die gezielte Schulung für Arbeitnehmerinnen / Arbeiter in bestimmten Funktionen sei es in der Produktion oder im mit Auslandsreisen verbundenen Vertrieb, umfasst das Konzept ebenfalls die langfristige Komponente, der gelebten und Top-Down kommunizierten Werten des Unternehmens. „Wir wollen ein entsprechendes Biotop schaffen, in unserem Unternehmen und auch in unseren Töchtern, wo Regeln und Standards vorherrschen und Vorbildwirkung ein wichtiges Thema ist. Das beginnt zum Beispiel bei der Standardisierung von Prozessen, denn nur dann fallen Abweichungen relativ rasch auf.“ so Dipl.-HTL-Ing. Schlögl, und weiter „Relevante Entscheidungen treffen wir – beginnend beim Vorstand und der gegenseitigen Abzeichnung von Rechnungen- im Vier-Augen-Prinzip. Das ist durchgängig und hat Vorbildwirkung.“

Die Gefährdung der Unternehmen im Bereich Erneuerbare Energien durch Wirtschafts- und Industriespionage ist eng an das Umweltbewusstsein von Staaten, Märkten und Individuen, sowie an damit verknüpfte politische Ziele gekoppelt. Was sind jedoch allgemein betrachtet Treiber, dh. relevante Parameter Opfer von Wirtschafts- und Industriespionage zu werden, und welche Bedeutung haben sie für etwaige Schutzmaßnahmen?

### TREIBER VON WIS

- Branche
- Geographische Lage
- Rechtsordnung und politische Lage / Ziele eines Staates
- Internationalisierungsgrad
- Liefer– und Absatzmärkte
- Produktportfolio
- Unternehmenssicherheit

### URSÄCHLICHE FAKTOREN

So können etwa die politischen Ziele eines Landes, die damit in Zusammenhang stehenden Bildungsangebote und die spezifische (staatlich unterstützte) Forschungsförderung als Treiber von Wirtschafts– und Industriespionage fungieren. Das kulturbedingte Verständnis von Weiterentwicklung – siehe Japan und das Prinzip des Kaizen bzw. des „kontinuierlichen Verbesserungsprozesses“ – sind in einer Wirtschaft der immer kürzeren

Produktlebenszyklen weitere relevante Parameter. Unabhängig von den ursächlichen Faktoren Branchenzugehörigkeit und geographische Lage sind wesentliche, die Angreifbarkeit von Unternehmen beschleunigende Faktoren zB. das konkrete Produktportfolio, die Handelsbeziehungen und die damit verbundenen rechtlichen Aspekte der Geheimniswahrung.

Interessant sind Unternehmen deren Produkte spezielle Alleinstellungsmerkmale aufweisen. Gerade diese hochspezialisierten Produkte, oder Produktionsmethoden/-prozesse finden sich bei KMUs und werden durch Messen oder direkten Kundenkontakt beworben und vertrieben. Mitunter ist jedoch speziell bei Markterweiterungsstreben des Unternehmens im Ausland, der (Innovations) Sprung durch Kopie oder Einkauf des Know-Hows in Form von beispielsweise Joint Ventures eine von der Politik des Ziellandes geförderte Vorgehensweise.

Hier kann die Unternehmenspolitik entsprechend der langfristigen Internationalisierungsstrategie Verhaltensgrundsätze sowie externe Beratungsleistungen vorsehen. Diverse Unternehmen haben sich auf die rechtlichen und branchentypischen Spezifika bestimmter Länder wie China, Russland und den südamerikanischen Staaten spezialisiert. Des Weiteren bieten die WKÖ und die Industriellenvereinigung spezielle Beratungsleistungen an.

## ERHÖHUNG DER UNTERNEHMENS SICHERHEIT

Die Unternehmenssicherheit lässt sich durch bestimmte technische und organisatorische Maßnahmen erhöhen. Nach der Analyse aktueller Vorfälle sind jedoch die personellen Maßnahmen sowie das Betriebsklima die tatsächlich entscheidenden Faktoren. So muss darauf Bedacht genommen werden, wie personelle Änderungen in einem Unternehmen auf individueller Ebene sowie auf Unternehmensebene kommuniziert und gegebenenfalls auch begleitet werden. Fühlt sich eine Mitarbeiterin / ein Mitarbeiter übergangen oder unfair behandelt, gleich ob es einer objektiven Überprüfung standhalten würde, so kann sie / er ein Sicherheitsrisiko darstellen. Zum einen kann sie / er sich zB. von einem Konkurrenzunternehmen abwerben lassen, und zuvor noch benötigte Informationen aus dem aktuellen Unternehmen ausspionieren, oder sie / er ist gegenüber den „falschen Personen“ redselig. Hier kann durch eine aktiv gelebte Werte-Kultur seitens des Managements gegengesteuert werden.

Durch Meldungen von Verdachtsmomenten bzw. kritischer Situationen in Bezug auf Wirtschafts- und Industriespionage im In- oder Ausland ist es dem .BVT als kompetentem und vertrauenswürdigen Ansprechpartner möglich, Risikoprofile zu erstellen und dadurch aktuelle Trends aufzuzeigen.

Diese steigert das Sicherheitsgefühl der einzelnen Mitarbeiterin / des einzelnen Mitarbeiters, durch Struktur im dynamischen Umfeld Unternehmen und sohin die Loyalität gegenüber dem Unternehmen selbst. Bei der ISOVOLTAIC AG gibt es für jede Mitarbeiterin / jeden Mitarbeiter mindestens einmal pro Jahr ein Mitarbeitergespräch. „Diese nennen sich bei uns ‚Performance Culture‘ und hierbei werden auch die Unternehmenswerte adressiert. Es gibt eigene Matrizen, die das Gespräch leiten, um zu erkennen, wie die Werte gelebt werden, und wenn Abweichungen festgestellt werden, so gibt es auch entsprechende Maßnahmen, sei es in Form von Schulungen oder anderen Aktivitäten, um diese Werte zum Leben zu bringen. Das geht vom Eigentümer des Unternehmens aus und wird wirklich bis zum letzten Mitarbeiter in der Produktion runtergetragen“, so Dipl.-HTL-Ing. Schlögl.

## AUSBLICK

Im Zusammenhang mit Projekten oder Ausschreibungen ist oftmals ein besonderer Schutz von Geschäftsgeheimnissen erforderlich. In der **Ausgabe 2/2014** werden hierfür nützliche und bewährte Tools anhand eines „best practice“ - Beispiels behandelt.

## KONTAKT

Für weiterführende Informationen und im Anlassfall steht Ihnen das .BVT zur Verfügung:

### Bundesamt für Verfassungsschutz und Terrorismusbekämpfung

**E-Mail:** wis@bvt.gv.at  
**Telefon:** +43-(0)1-53126-4100

## VERANSTALTUNGEN

- **Wirtschafts- und Industriespionage – So schützen Sie Ihr Unternehmen**  
25. Februar 2014 – WK Vorarlberg  
Informationsveranstaltung mit Vorträgen von Vertretern des .BVT, des BfV (D) und des NDB (CH)
- **Datenschutz Grundlagen**  
25. März 2014 – ARGE Daten  
kompakte Einführung in die wichtigsten Datenschutzgrundlagen, die neuesten Entscheidungen der Datenschutzkommission und der obersten Gerichte.
- **D.A.CH Security 2014**  
16. und 17. September 2014 in Graz  
Übersicht über den aktuellen Stand der IT-Sicherheit